

**Christiane Teschl-Hofmeister**  
Landesrätin

**Landtag von Niederösterreich**

Landtagsdirektion

Eing.: 09.04.2025

Zu Ltg.-**644/XX-2025**

Herrn  
Präsidenten des NÖ Landtages  
Mag. Karl Wilfing

St. Pölten, am 4. April 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zur Anfrage der Abgeordneten Mag.<sup>a</sup> Suchan-Mayr betreffend „Aktion „bring your friend“ – Effektive Maßnahme oder hilflose Strategie gegen PädagogInnenmangel?“, eingebracht am 27. Februar 2025, Ltg. 644/XX-2025, darf ich Folgendes mitteilen:

Die Beantwortung einer Anfrage durch ein Regierungsmitglied ist durch die NÖ Landesverfassung, die Geschäftsordnung des Landtages von NÖ sowie der Geschäftsordnung der NÖ Landesregierung vorgegeben. Diese Bestimmungen sind jedenfalls einzuhalten.

Auf Basis dieser gesetzlichen Grundlagen darf ich daher im Rahmen meiner Zuständigkeit wie folgt Stellung nehmen:

Für eine gelingende Umsetzung der blau-gelben Kinderbetreuungsoffensive wurden einerseits finanzielle Unterstützungsleistungen für die Gemeinden gesetzt, wie z.B. erhöhte Fördersätze aus dem Schul- und Kindergartenfonds als Investitionsanreiz für bauliche Umsetzungen durch die Gemeinden als Kindergartenerhalter oder die neu geschaffene Förderung für die Verbesserung des Personal-Kind-Schlüssels für Gemeinden.

Es ist festzuhalten, dass seitens des Landes Niederösterreich nicht angekündigt wurde, dass bereits ab September 2024 alle zweijährigen Kinder einen zugesicherten

Kindergartenplatz erhalten. Es wurde im ersten Schritt die dafür notwendige gesetzliche Möglichkeit geschaffen.

Die NÖ Kinderbildungs- und –betreuungsoffensive läuft bis Ende 2027. Insgesamt werden bis dahin rund 615 neue Kindergartengruppen und 250 neue Tagesbetreuungseinrichtungsguppen entstehen und somit ausreichende Räumlichkeiten für die niederösterreichischen Kinder zur Verfügung stehen.

Zum anderen wurden aber auch verbesserte gesetzliche Rahmenbedingungen für den pädagogischen Alltag geschaffen, um dem Kindergartenpersonal bessere Arbeitsbedingungen bieten zu können. Das umfasst beispielsweise die Schaffung neuer Gruppenformen, die Reduzierung der Gruppengrößen sowie die Verbesserung des Personal-Kind-Schlüssels.

Um das Kindergartenpersonal möglichst gut auf die Aufnahme von zweijährigen Kindern vorzubereiten, wurden im Zuge von Pilotkindergärten Erfahrungen gesammelt, welche den Kindergärten in verschiedenen Formaten zur Verfügung gestellt wurden.

Darüber hinaus werden neu aufgenommene Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen im Zuge von Einsteigertagen und eines eigenen Mentoring-Programmes eng begleitet, um den Berufseinstieg gut zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Teschl-Hofmeister e. h.  
Landesrätin